

Schulinterner Lehrplan

Sekundarstufe I

Wirtschaft-Politik

Fassung vom 12.01.2023

Farbliche Markierungen

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW) sind **gelb** markiert.

Konkrete Anbahnung bestimmter Medienkompetenzen durch die Nutzung des iPads sind zusätzlich kursiv dargestellt

Bezüge zum Curriculum „Berufliche Orientierung“ sind **blau** markiert.

Inhaltsverzeichnis

1. Anmerkungen zur Stundentafel und der eingeführten Lehrwerke.....	3
2. Leitmedien.....	3
3. Unterrichtsvorhaben nach Jahrgangsstufen.....	4
4. Leistungsbewertung.....	23
5. Digitalisierung.....	26
6. Qualitätssicherung und Evaluation.....	27

1 Anmerkungen zur Stundentafel und der eingeführten Lehrwerke

Das Unterrichtsfach Wirtschaft-Politik wird am Niklas-Luhmann-Gymnasium in den Jahrgangsstufen 5 (2 Wochenstunden), 7 (zwei Wochenstunden), 8 (zwei Wochenstunden) und 10 (zwei Wochenstunden) unterrichtet. Im Jahrgang 9 findet somit kein Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik statt.

Aufgrund dieser Verteilung ergeben sich folgend zu beachtende Hinweise zu den Unterrichtsvorhaben und den eingeführten Lehrwerken der Reihe „Politik & Co.“ des C.C. Buchner Verlags.

Jahrgang 7

Im Jahrgang 7 wird aufgrund der zur Verfügung stehenden zwei Wochenstunden der überwiegende Teil der Unterrichtsvorhaben des Lehrwerks „Politik & Co.“ Jg. 7/8 behandelt.

Jahrgang 8

Im Jahrgang 8 werden mit einer Ausnahme vor allem Unterrichtsvorhaben behandelt, welche mit Hilfe des Lehrwerks „Politik & Co.“ Jg. 9/10 realisiert werden sollen. Dies ist zum einen der Stundentafel und zum anderen individuellen Entscheidungen zur Verteilung der Unterrichtsvorhaben nach Jahrgangsstufen seitens der Lehrbuchverlage geschuldet.

2 Leitmedien

- Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik, C.C. Buchner 2019
- Politik & Co. 7/8, Wirtschaft-Politik, C.C. Buchner 2020
- Politik & Co. 9/10, Wirtschaft Politik, C.C. Buchner 2022
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Regionale und überregionale Printmedien
- tagesaktuelle Internetquellen

3 Unterrichtsvorhaben nach Jahrgangsstufen

Wirtschaft/Politik Jahrgangsstufe 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Aufgabenformate/ Methodik/ Medien <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
UV I: „Wirtschaft-Politik“: Kann das neue Fach unseren Alltag mitgestalten? Inhaltsfelder: IF1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie Zeitbedarf: ca. 4 Std.	- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf, Güter (IF 1) - Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2) - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), <i>Methodenkompetenz</i> - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (Mk 3). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> - beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK, IF1)	
UV II: Demokratie in der Schule: Können wir mitgestalten? Inhaltsfelder: IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie IF 4 Identität und Lebensgestaltung Zeitbedarf:	- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2) - Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2) - Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule:	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> - beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), <i>Methodenkompetenz</i> - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), - präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7; MKR 1.2, 3.1), <i>Urteilskompetenz</i>	z.B.: informieren sich, mit Hilfe des Internets, über das Schulgesetz und erstellen eine Übersicht (z.B. Mindmap) mit dem Titel „Regeln und Gremien“ unserer Schule.

ca. 6 Std.	Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2) • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4) Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen	• beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), <i>Handlungskompetenz</i> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK, IF2), • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK, IF2), <i>Urteilskompetenz</i> • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK, IF2), • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK, IF2).	
<u>UV III:</u> Politik in der Gemeinde: Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden? <u>Inhaltsfelder:</u> IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie <u>Zeitbedarf:</u> ca. 8 Std.	• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), <i>Methodenkompetenz</i> • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), <i>Urteilskompetenz</i> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3),	z.B.: zeigen mithilfe einer Wirkungskette Möglichkeiten auf, wie das Problem XY in der Gemeinde bearbeitet und gelöst werden könnte.

	Hinweise: Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen	• beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK, IF2), • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK, IF2), <i>Urteilskompetenz</i> • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK, IF2), • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK, IF2).	
<u>UV IV:</u> Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert? <u>Inhaltsfelder:</u> IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt <u>Zeitbedarf:</u> ca. 18 Std.	• wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1) • Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1) • Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1) • Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1) • Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5) • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5) Hinweise: Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5; MKR 5.1), <i>Methodenkompetenz</i> • erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), <i>Urteilskompetenz</i> • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6; MKR 5.2), <i>Handlungskompetenz</i> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).	z.B.: entwerfen Posts mit Tipps zur Planung von Geburtstagspartys. Sie berücksichtigen dabei ihr Wissen über ökonomische Prinzipien, weitere Strategien wirtschaftlichen Handelns und über die Güterarten.

	alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen	• setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2; MKR 3.1). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK, IF1), • erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (SK, IF1), • vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (SK IF1; MKR 2.3), • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK, IF5; MKR 5.3). <i>Urteilskompetenz</i> • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (UK, IF1), • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (UK, IF1), • beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (UK, IF1).	
UV V: Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag? <u>Inhaltsfelder:</u> IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt IF 4 Identität und Lebensgestaltung <u>Zeitbedarf:</u> ca. 8 Std.	• Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5) • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5) • rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5) • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5; MKR 5.1), <i>Methodenkompetenz</i> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1; MKR 1.2), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), <i>Urteilskompetenz</i> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), <i>Handlungskompetenz</i> • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).	z.B.: erhalten ein Szenario: Angenommen, Mias Vater diskutiert mit Dir über Informationen und Nachrichten in den verschiedenen Medien. Schreibe diesen Dialog auf. Versuche dabei, Mias Vater von einer offeneren Haltung zum Internet zu überzeugen. Lass dabei die existierenden Probleme nicht aus, sondern zeige auf, welche Möglichkeiten es gibt, damit umzugehen.

		Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK, IF5; MKR 5.1), • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK IF5, MKR 5.3), <i>Urteilskompetenz</i> • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (UK, IF5, MKR 5.4), • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK, IF5; MKR 5.2).	
<u>UV VI:</u> Wandel der Lebensformen in Deutschland. Ist die Familie noch wichtig? <u>Inhaltsfelder:</u> IF 4 Identität und Lebensgestaltung <u>Zeitbedarf:</u> ca. 8 Std.	• Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup • Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen Hinweise: Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), <i>Methodenkompetenz</i> • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), <i>Urteilskompetenz</i> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), <i>Handlungskompetenz</i> • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (SK, IF4), • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK, IF4; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“),	z.B.: erklären mit eigenen Worten, woher das Wort „Familie“ kommt und was der Begriff "Familie" heute bedeutet. Sie verfassen eine eigene Beschreibung von Familie.

		<i>Urteilskompetenz</i> • begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (UK, IF4), • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (UK, IF4; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“), • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK, IF4)	
UV VII: Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen? Inhaltsfelder: IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung Zeitbedarf: ca. 8 Std.	• ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3) • Sustainable Development Goals (SDGs): Keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3) • wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1) Hinweise: Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbe- reich von Kindern und Jugendlichen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4), <i>Methodenkompetenz</i> • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK7, MKR 3.1), <i>Urteilskompetenz</i> • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4) Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK, IF3), • erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (SK, IF3), • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK, IF1), <i>Urteilskompetenz</i> • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (UK, IF3),	z.B: notieren die für sich zwei wichtigsten Argumente der Pro- und Contra Seite (s. Grundlage). Sie bringen sie in eine Reihenfolge und bilden sich so ein Urteil zur übergeordneten Kapitel- frage.

		• vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (UK, IF3), • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf den Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (UK, IF1).	
Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden			

Wirtschaft/Politik Jahrgangsstufe 7			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung <i>Die Schülerinnen und Schüler:</i>	Aufgabenformate/ Methodik/ Medien <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
<u>UV VIII:</u> Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie <u>Inhaltsfelder:</u> IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie <u>Zeitbedarf:</u> ca. 12 Std. <u>Hinweis:</u> C.C. Buchner Jg. 7/8 Themen 1 und 2 zusammengefasst	• demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken • Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der BRD • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Sachkompetenz • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), Methodenkompetenz • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (M 8; MKR1.2, 2.1, 2.2, 4.1), Urteilskompetenz • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6; MKR 5.2), Handlungskompetenz • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2; MKR 2.1, 2.2). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Sachkompetenz • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK, IF2),	Medien: z.B. Erstellen einen Wahlwerbespot einer spezifischen Partei (fiktional oder real) mit Hilfe der App I-MOVIE (1.2,2.1,.2.2,4.1) z.B. Gegenüberstellung eines individuell erstellten Kurvideos (z.B. auf TikTok) und eines Clips auf Tageschau.de auf dem Ipad und Beurteilung zu Chancen und Risiken bei der Meinungsbildung (z.B. durch das Tool Argumentationswippe) (5.1, 5.2.)

		• beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK, IF2), • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK, IF2). • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK, IF2), • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (SK, IF2; MKR 5.2). <i>Urteilskompetenz</i> • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (UK, IF2; MKR 5.2), • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK, IF2).	
UV IX: Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausge-trickst und abgezockt oder mächtig und frei)? Inhaltsfelder: IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher Zeitbedarf: ca. 16 Std.	• Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge • Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein • Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 1 möglich, z.B. Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • analysieren Aspekt geleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), <i>Methodenkompetenz</i> • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), <i>Urteilskompetenz</i> • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6; MKR 2.3). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (SK, IF8), • beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (SK, IF8), • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK, IF8; MKR 5.2), • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (SK, IF8; MKR 6.2, 6.4), <i>Urteilskompetenz</i>	Medien: z.B. analysieren exemplarisch auf dem Ipad auf einer bestimmten Webseite angezeigte Werbung und erkennen und reflektieren

		• beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (UK, IF8, MKR 6.4), • bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (UK, IF8), • bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (UK, IF8).	die individuelle algorithmische Anpassung (MKR 6.4)
UV X: Markt und Geld als Vermittler – inwiefern erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschafts- geschehen? Inhaltsfelder: IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft Zeitbedarf: ca. 14 Std.	• Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) • Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung (IF 10)	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5, MKR 6.1), <i>Methodenkompetenz</i> • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), <i>Urteilskompetenz</i> • begründen ein eigenes Urteil (UK 4), <i>Handlungskompetenz</i> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK, IF1) • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (SK, IF1; MKR 6.1), • beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (SK, IF1; MKR 2.3), • erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (SK, IF1; IFII Berufsorientierung „Arbeit und Wirtschaftswelt“), <i>Urteilskompetenz</i> • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (UK). analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK, IF8; MKR 6.1).	
UV XI: Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser	• Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • analysieren Aspekt geleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),	

Konsum oder strategisches Handeln? <u>Inhaltsfelder:</u> IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung <u>Zeitbedarf:</u> ca. 6 Std.	• Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)	<i>Methodenkompetenz</i> • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), <i>Urteilskompetenz</i> • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6, MKR 5.2), <i>Handlungskompetenz</i> • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7) Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK, IF8, MKR 6.1;), • erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK, IF8).	
<u>UV XII:</u> Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft – Selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben? <u>Inhaltsfelder:</u> IF 4 Identität und Lebensgestaltung <u>Zeitbedarf:</u> ca. 12 Std.	• Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung • Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt • Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen • Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5; MKR 6.1), <i>Methodenkompetenz</i> • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), <i>Urteilskompetenz</i> • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • begründen ein eigenes Urteil (UK 4), <i>Handlungskompetenz</i> • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK, IF4),	

		• beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen (SK, IF4; IF I Berufsorientierung „Meine Potentiale“), • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (SK, IF4), • erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements (SK, IF4), • stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar (SK, IF4), <i>Urteilskompetenz</i> • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK, IF4; MKR 5.3), • diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (UK, IF4; MKR 3.4), beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft (UK, IF4).	Medien: z.B. Reflektieren ihr eigenes Mediennutzungsverhalten anhand des I pads mit Hilfe der App Bildschirmzeit (MKR 5.4)
Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden			

Wirtschaft/Politik Jahrgangsstufe 8			
Hinweis: Anmerkungen zu Punkt 1: Anmerkungen zur Studentafel und der eingeführten Lehrwerke berücksichtigen.			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung <i>Die Schülerinnen und Schüler:</i>	Aufgabenformate/ Methodik/ Medien <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
UV XIII: Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen nur um Profi? Inhaltsfelder: IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft Zeitbedarf: ca. 12 Std. Hinweis: Lehrwerk C.C. Buchner Jg. 7	• Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen • Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung - Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3; MKR 6.1), <i>Urteilskompetenz</i> • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (SK, IF6; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“),	

		• beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK, IF6; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“), <i>Urteilskompetenz</i> • beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK, IF6; MKR 6.1), • beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK; IF6; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“), • beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft (UK, IF6; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“), • bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (UK, IF6; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“).	
<u>UV XIV:</u> Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats <u>Inhaltsfelder:</u> IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland <u>Zeitbedarf:</u> ca. 16 Std. <u>Hinweis:</u> Lehrwerk C.C. Buchner Jg. 9/10	• soziale Ungleichheit • Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien • Prinzipien der sozialen Sicherung • Säulen des Sozialversicherungssystems	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), <i>Methodenkompetenz</i> • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3; MKR 2.1, 2.2), <i>Urteilskompetenz</i> • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK, IF7), • analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen (SK, IF7), • stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK, IF7), • erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (SK, IF7), <i>Urteilskompetenz</i>	

		• bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (UK; IF7), • diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK, IF7), • analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (UK, IF7; IFII Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“), • beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK, IF7), • diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (UK, IF7; IFII Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“).	
UV XV: Welche Bedeutung hat Europa für mich? – Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft zwischen Identifikation und Skepsis <u>Inhaltsfelder:</u> IF 9 Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft <u>Zeitbedarf:</u> ca. 16 Std. <u>Hinweis:</u> Lehrwerk C.C. Buchner Jg. 9/10	• Europa als Wertegemeinschaft • Institutionen der Europäischen Union • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes • Grundzüge der Europäischen Währungsunion	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2; MKR 6.1), <i>Methodenkompetenz</i> • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8; MKR 2.1, 2.2), <i>Urteilskompetenz</i> • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), <i>Handlungskompetenz</i> • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2; MKR 2.1, 2.2), • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3). • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i>	

		• beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK, IF9), • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK, IF9), • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK, IF9), • beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (SK, IF9), <i>Urteilskompetenz</i> • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK, IF9; MKR 5.2). • beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (UK, IF9), • beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK, IF9).	
<u>UV XVI:</u> Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben? <u>Inhaltsfelder:</u> IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft <u>Zeitbedarf:</u> ca. 16 Std. <u>Hinweis:</u> Lehrwerk C.C. Buchner Jg. 9/10	• Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung • nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung • Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5), <i>Methodenkompetenz</i> • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7). • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8), <i>Urteilskompetenz</i> • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK), • begründen ein eigenes Urteil (UK 4), <i>Handlungskompetenz</i> • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK, IF10; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“), • stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (SK, IF10), • beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK, IF10),	

		Urteilskompetenz • vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (UK, IF10), • beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländer (UK, IF10; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“), • beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK, IF10).	
Summe Jahrgangsstufe 8: 60 Stunden			

Politik Jahrgangsstufe 10			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung <i>Die Schülerinnen und Schüler:</i>	Aufgabenformate/ Methodik/ Medien <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
<u>UV XVII:</u> Zukunft Arbeitswelt: konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich? <u>Inhaltsfelder:</u> IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft <u>Zeitbedarf:</u> ca. 8 Std.	• Berufswahl und Berufswegeplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF IIII Berufsorientierung „Praxiserfahrungen“) • Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung • Betriebliche Mitbestimmung • Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Sachkompetenz • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5; MKR 6.1), Methodenkompetenz • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), Urteilskompetenz • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), Handlungskompetenz setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Sachkompetenz	

		• erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK, IF6; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“), • beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK, IF6; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“), • beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (SK, IF6; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“), <i>Urteilskompetenz</i> • beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK, IF6; MKR 6.1), • diskutieren Strategien der Existenzgründung (UK, IF6; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“), • beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK, IF6; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“, IF III Berufsorientierung „Praxiserfahrungen“).	
<u>UV XVIII:</u> Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat <u>Inhaltsfelder:</u> IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie IF 4 Identität und Lebensgestaltung <u>Zeitbedarf:</u> ca. 12 Std. <u>Hinweis:</u> C.C. Buchner Jg. 9/10 Themen 1 und 2 zusammengefasst	• Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in Deutschland (IF 2) • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der BRD (IF 2) • Gefährdungen der Demokratie (IF 2) • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2) • Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3; MKR 2.1, 2.2), <i>Methodenkompetenz</i> • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8; MKR 2.1, 2.2), <i>Urteilskompetenz</i> • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • begründen ein eigenes Urteil (UK 4), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5), <i>Handlungskompetenz</i> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),	

		• stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK, IF2), • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK, IF2), • erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK, IF2), <i>Urteilskompetenz</i> • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK, IF2), • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK, IF2), • beurteilen Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK, IF2), • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (UK, IF2; MKR 5.2). • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK, IF4; MKR 5.3).	
<u>UV XIX:</u> Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben? <u>Inhaltsfelder:</u> IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft <u>Zeitbedarf:</u> ca. 12 Std.	• Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1) • Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1) • Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6) Hinweise: Bezug zu IF 7 möglich, z.B. Prinzipien der sozialen Sicherung Bezug zu IF 10 möglich, z.B. Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), <i>Methodenkompetenz</i> • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2; MKR 2.1, 2.2), • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), <i>Urteilskompetenz</i> • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), <i>Handlungskompetenz</i> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).	

		Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK IF1), • beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK IF 6; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“), <i>Urteilskompetenz</i> • vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (UK IF1), • beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF1; MKR 6.1).	
<u>UV XX:</u> Menschen auf der Flucht: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden? <u>Inhaltsfelder:</u> IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik IF 9 Europa als wirtschaftliche und politische Union <u>Zeitbedarf:</u> ca. 14 Std.	• UN-Menschenrechtscharta (IF 11) • Migration (IF 11) • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9) Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 2 möglich	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), <i>Urteilskompetenz</i> • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • begründen ein eigenes Urteil (UK 4), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6; MKR 6.1), <i>Handlungskompetenz</i> • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK IF 11), <i>Urteilskompetenz</i> • beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (UK IF 11), • diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK IF 11), • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK IF 9; IF II Berufsorientierung „Arbeits- und Wirtschaftswelt“).	
<u>UV XXI:</u> Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen	• Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),	

internationale Konflikte gelöst werden? <u>Inhaltsfelder:</u> IF 8 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik <u>Zeitbedarf:</u> ca. 14 Std.	• UN -Menschenrechtscharta	<i>Methodenkompetenz</i> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten ((MK 1; MKR 2.1, 2.2), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), <i>Urteilskompetenz</i> • beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • begründen ein eigenes Urteil (UK 4), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Sachkompetenz</i> • beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK, IF8), • benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK, IF8), • erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK, IF8), <i>Urteilskompetenz</i> • beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens(UK, IF8).	
Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden			

4 Leistungsbewertung

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/ Klassenarbeiten

Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“.

II. Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Folglich sind Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik sind so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über ihre individuelle Kompetenzentwicklung ermöglicht.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, Kurzreferate etc.)
- schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lernstagebücher, mediale Produkte, Protokolle, Hefte/Mappen, kurze schriftliche Übungen etc.)
- praktische Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollensimulationen, Befragungen, Erkundungen, mediale Produkte etc.)

Alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Aufgabenstellungen schriftlicher und mündlicher Art sind in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen. Durch eine geeignete Vorbereitung wird im Unterricht der Sek. I sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Schriftliche, mündliche und praktische Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt, dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterschieden.

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion

- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung

Grundlage für die Überprüfung der Sachkompetenz:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Blog-Texte)
- Praktische Beiträge (z.B. Erstellung von Präsentationen und anderen Medienprodukten)
- Überprüfungsform: Darstellungs- und Analyseaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Methodenkompetenz:

- Ausführung sozialwissenschaftlicher Mikromethoden (z.B. Textanalyse, Karikaturenanalyse, Statistikanalyse) - und Makromethoden (z.B. Rollensimulation, Planspiel, Pro-Kontra-Diskussion)
- qualitative und quantitative Erhebungen
- Modellbildung
- Anwendung der Fachbegriffe
- Überprüfungsform: Aufgaben zur Informationsgewinnung und -auswertung, zur Analyse und Strukturierung sowie zur Darstellung und Präsentation (vgl. KLP S. 38f)

Grundlage für die Überprüfung der Urteilskompetenz:

- Kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Ereignisse, Probleme und Kontroversen
- Finden und Vertreten eines eigenen begründeten Standpunktes bzw. Urteils sowie verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit anderen
- Überprüfungsform: Erörterungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Handlungskompetenz:

- produktives Gestalten (z.B. Anfertigung eines Informationsblattes, Fotodokumentation, Video)
- simulatives Handeln (z.B. Rollensimulation, Pro-Kontra-Debatte, Zukunftswerkstatt)
- reales Handeln (z.B. Erkundung, Praktikum, Interview, Befragung)
- Überprüfungsform: Gestaltungs- und Handlungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

5 Digitalisierung

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

- Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben:

<https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

• Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

6 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Wirtschaft-Politik nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Die Qualität der besuchten Fortbildungen wird unter Verwendung des entsprechenden Formulars dokumentiert, der/dem Fortbildungsbeauftragten mitgeteilt und evaluiert.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

Für das alltägliche Feedback, zum Beispiel im Hinblick auf einzelne Unterrichtsstunden, steht das Online-Angebot Edkimo (<https://edkimo.com/de>, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) zur Verfügung.

Größere Feedbackvorhaben oder Evaluationen können über den Schulzugang zum Online-Angebot IQES (<https://www.igesonline.net>, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) bearbeitet werden.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Die Evaluation dieses Lehrplans erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation arbeitet die Fachkonferenz die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigt sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden u.a. zur Rückmeldung an die Schulleitung und zur Identifizierung von Fortbildungsbedarfen. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.